

Auf den Spuren von Franziskus

Warum organisiert reisen, wenn der Franziskusweg auch auf eigene Faust geradelt werden kann? Ich wusste bereits von anderen Reisen, dass bei Launer neben einer Aktiv-Reise auch Kultur und Natur geboten wird. Daher entschied ich mich für Launer. Und ich wurde nicht enttäuscht.

Im Schatten der großen (Jakobs-)Pilgerwege erlebt der Franziskusweg gerade in jüngster Zeit eine Renaissance. Wandernd bzw. radelnd begaben wir uns auf die „Spuren von Franz von Assisi“ und besuchten die verschiedenen Lebensstationen des Heiligen in Umbrien. Zusammen mit den Erzählungen des Wanderleiters Dr. Jan Altmann entstand mosaikhaft das Bild dieses außergewöhnlichen, faszinierenden Heiligen, der noch heute als Leitfigur und Botschafter des Friedens und der Ökologie gilt. Als Kunsthistoriker skizzierte Jan nicht nur das Wirken von Franziskus, sondern brachte uns auf lebendige Weise die mit ihm in Zusammenhang stehenden Kunstwerke nahe.

Unser Radguide Dominik Kegel erwies sich als echter Kenner der Region im Speziellen und Italiens im Allgemeinen. Für unsere Fahrradroute wählte er wunderschöne Wege und wenig befahrene Straßen. Dabei konnten wir über weite Strecken selbständig allein, zu zweit oder in der Gruppe radeln und unseren „Pilgerweg“ individuell gestalten. Unvergesslich ist die Rombesichtigung per pedes, bei der er uns gewandt und sicher durch den römischen Stadtverkehr lotste.

Die Kombination der Wander- und Radreise war bestens durchdacht. Bernd Neber, unser Busfahrer, sorgte in seiner gewohnt umsichtigen Art dafür, dass alle stets gut versorgt an den entsprechenden Ausgangs- und Endpunkten angelangten.

Die Reise endet in der ewigen Stadt Rom am Petersdom - ein standesgemäßer Abschluss einer erlebnisreichen und in vielerlei Hinsicht einmaligen (Pilger-)Reise.

Vielen Dank an Dominik, Jan und Bernd!

Petra W.
September 2016